

Ideelle und finanzielle Hilfen: Unternehmer können sich beteiligen

Kultursommer Nordhessen: Neuer Verein möchte unterstützen

Wir sind noch eine kleine Gruppe von Menschen aus allen Teilen Nordhessens, die den Kultursommer Nordhessen unterstützen und fördern wollen", sagt Nikolaus Schuchhardt, Vorsitzender des neuen Vereins Freunde des Kultursommers Nordhessen. „Aber wir sind sicher, dass wir mit unserer Initiative auf große Zustimmung stoßen werden.“ Der Verein, der sich Ende Mai im Kasseler Schloss Schönfeld der Öffentlichkeit vorstellte, sucht unter anderem Unternehmer, die dem Kulturreignis in Nordhessen ideell und finanziell zur Seite stehen.

„Der Vereinsname ist dabei wörtlich zu verstehen: Wir sind Freunde und Freunde helfen da, wo sie können“, erklärt Schuchhardt. Auch ein so erfolgreiches Festival wie der Kultursommer benötige Unterstützung. Es gehe dem Verein darum, ein Netzwerk kulturinteressierter Förderer innerhalb und außerhalb der Re-

gion aufzubauen und so dem Kultursommer noch mehr Perspektiven und Möglichkeiten zu eröffnen. „Die Freunde des Kultursommers Nordhessen wollen mit bürgerschaftlichem Engagement Lobbyarbeit leisten und überall dort zur Stelle sein, wo die Veranstaltungen des Kultursommers noch Unterstützung benötigen“, betont Schuchhardt.

Für die bisher 40 Mitglieder bietet der Verein auch Vorteile. So wird über das aktuelle Programm des Kultursommers vorab exklusiv informiert, es gibt einen besonderen Kartenservice und Kultursommer-Intendantin Maren Matthes ermöglicht regelmäßig einen Blick hinter die Kulissen des Festivals. In Vorbereitung sind außerdem ein Newsletter und eigenständige Veranstaltungen im Zusammenhang mit dem Kultursommerprogramm in den Wintermonaten. Der Verein hat vor der Gründung Persönlichkeiten aus allen fünf Landkreisen

Nordhessens und der Stadt Kassel angesprochen, die als Multiplikatoren fungieren können. Neben dem ehemaligen Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Kassel, Nikolaus Schuchhardt, als erstem Vorsitzenden wurden Ilka Jastrzebowski als stellvertretende Vorsitzende, Heinz-Michael Bache als Schatzmeister, Helmut Berger als Schriftführer und Heike Fehr-Harms als weiteres Vorstandsmitglied gewählt. Zu den Gründungsmitgliedern gehören unter anderem Dr. Fritz Dykmans, Frank Beisheim, Regierungspräsident Dr. Walter Lübcke, Regierungspräsident a.D. Lutz Klein, Landrat Stephan Reuß und Landrat a.D. Dr. Udo Schlitzberger. **WN**

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an den Landkreis Kassel, Harald Kühlborn, Tel. 0561 1003-1506, E-Mail: harald-kuehlborn@landkreiskassel.de

Interview: Dr. Rainer Seele, Vorsitzender des Vorstands der Wintershall, Kassel

„Kulturförderung bedeutet aktives gesellschaftliches Engagement“

WIRTSCHAFT NORDHESSEN: Wintershall ist ein starker Unterstützer des Kulturzelts in Kassel. Warum engagieren Sie sich?

Dr. Rainer Seele: Weil es sich lohnt! Die Bühne des Kulturzelts steht für mich für die Begegnung von Kulturen. Das Kulturzelt vereint Menschen fremder Länder und unterschiedlicher Nationen. Und es ermöglicht die Annäherung und Verständigung untereinander. Bei Wintershall ist dieser Dialog mit Mitarbeitern

aus über 35 Nationen tagtäglich spürbar. Deshalb fördern wir an unseren weltweiten Standorten nicht nur Erdöl und Erdgas, sondern immer auch den Kontakt von Mensch zu Mensch. Am Standort unserer Firmenzentrale in Kassel spielt das Kulturzelt dabei natürlich eine herausragende Rolle.

WN: Ein entsprechend aufgestelltes kulturelles Angebot kann den Unternehmensstandort für Arbeiter und Angestellte aufwerten. Inwiefern spielt dieser Aspekt in Ihren Überlegungen eine Rolle?

Seele: Er spielt eine sehr wichtige Rolle. Kultur, Musik und gemeinsames Erleben kann Brücken schlagen und den interkulturellen Dialog ausbauen. Und natürlich den Standort aufwerten. Wir unterstützen das kulturelle Angebot in Kassel, ob nun bei internen Ausstellungen in unserer „Kunstzone“ oder bei Events außerhalb des Arbeitsplatzes. Unser Engagement als Arbeitgeber ist aber viel breiter gefächert: Mit unserem Work & Life Service unterstützen wir Mitarbeiter aktiv, damit sie ihre beruflichen und privaten Interessen miteinander vereinbaren können. Mit Kinderbetreuung, flexiblen Arbeitszeiten, Gesundheits- und Sport-Angeboten.



Fördert den Kontakt von Mensch zu Mensch: Dr. Rainer Seele. (Foto: Wintershall)

WN: Inwieweit wirkt sich die Kulturförderung auf die Unternehmenskultur aus?

Seele: Kulturförderung bei Wintershall bedeutet vor allem aktives gesellschaftliches Engagement. Interkulturelle Kompetenz, gegenseitiger Respekt und offener Dialog prägen unsere Firmenphilosophie. Und dafür setzen wir uns ein – in allen Regionen, in denen wir wirtschaftlich aktiv sind. Bei der täglichen Arbeit und durch die Unterstützung kultureller Veranstaltungen und Projekte sowie einem starken sozialen Engagement. **Interview: AN**

Kulturzelt Kassel: 8. Juli bis 21. August, Programm: www.kulturzelt-kassel.de

Wenige Zugriffe auf Ihrer Homepage?
Wir haben die Lösung: **Weboptimierung!**

HNA.DE Rufen Sie uns an: Tel. 0561 / 203-1381